

Solinger



Beitrag.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr: in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einseitige Zeile oder deren Raum 10 S.

Bergisches Volksblatt.

Druck und Verlag von Ad. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Bestellungen auf diese Zeitung für den Monat Juni werden baldigst erbeten.

Deutschland.

Der Kaiser empfing gestern Vormittag den chinesischen Gesandten in Audienz. Um 11 Uhr fand im Neuen Palais das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in Gegenwart des Kaiserpaars und der kaiserlichen griechischen Herrschaften statt; auch der chinesische Gesandte wohnte auf Einladung des Kaisers der Festlichkeit bei.

Prinz Heinrich von Preußen ist mit der „Deutschland“ und „Kaiserin Augusta“ am Freitag in Port Arthur angekommen und am Samstag nach Weizsäcker in See gegangen.

Der Reichsfänger Fürst Hohenlohe begibt sich von Baden-Baden auf kurze Zeit nach Paris und von da nach Schillingen; hier trifft der Reichsfänger Anfang Juni mit seiner ganzen Familie zusammen, und es erfolgt alsdann die Beisetzung der verstorbenen Fürstin in dem Mausoleum. Der Reichsfänger wird längere Zeit in Schillingen verweilen.

In Düren machte Oberpräsident Raspe auf dem Verbandstag der rheinischen Feuerwehren in seinem Kaiser-Spruch folgende interessante Bemerkung: Als S. M. der Kaiser unlängst dem Reichstag schloß und dabei der Landesvertretung seinen Dank für die Arbeiten der letzten fünf Jahre aussprach und das Fazit dieser Arbeiten zog, da erheben sich — ich erinnere nur an die Auszeichnungen französischer Blätter — Stimmen des Reiches um ein solches Staatsoberhaupt, dessen sie entbehren. Und vor kurzer Zeit sagte mir ein deutscher Bischof, daß ein großer Frangale ihm erklärt habe: Ja, geben Sie uns nur Ihren Kaiser, dann sind wir wieder die große Nation, die wir früher gewesen.

Der Reichs-Anzeiger meldet: Trotz dem Dementi vom 11. d. ist in der Öffentlichkeit neuerdings die Behauptung aufgestellt worden, daß man innerhalb der Regierung die Absicht hege, das verfassungsmäßige Wahlrecht zu beseitigen. Der Reichs-Anzeiger ist im Interesse der Wahrheit zu der wiederholten Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptung jeder tatsächlichen Grundlage entbehrt. (Was sagt nun die Opposition? D.M.) Der Verein deutscher Banken hat in seiner Jahresversammlung einstimmig folgende Resolution angenommen: „Der Fortbestand der Reichsbank in ihrer gegenwärtigen Organisation als Regulator des gesamten Geldumschlags liegt im Interesse des Reiches und im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse, während die Verstaatlichung der Reichsbank schwerste Gefahren für alle Erwerbsstände nach sich ziehen würde.“

Russland.

Wien, 28. Mai. Aus Kailwarpa (Sibirien) werden antimilitaristische Ausschreitungen gemeldet. Eine Schaar Bauern rettete sich zusammen, um die Häuser der Juden zu plündern. Die sofort versandigte Gendarmenriehe feuerte auf die Exzessanten. Zwei wurden getötet und mehrere verwundet. 40 Personen wurden verhaftet. Es wurde Militär requiriert.

29. Mai. Zu der heutigen Hofafel waren geladen: Prinz Friedrich Heinrich von Preußen mit seinem Gefolge, die hier anwesenden Gräfinnen, die Herren der deutschen Botschaft, die preussische Offiziersdeputation, sowie die heute hier eingetroffene Deputation des russischen 25. Dragonerregiments, der russische Militärbevollmächtigte und der Adjutant des russischen

Kriegsministers. — Prinz Friedrich Heinrich von Preußen wohnte heute Vormittag dem Gottesdienst in der protestantischen Kirche bei.

28. Mai. Das Leichenbegängnis des Herzogs Leopold fand heute Nachmittag statt. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge erfüllte die Straßen, durch die sich der Trauerzug nach der Kapuzinerkirche bewegte; Truppen bildeten Spalier. Der Trauerfeierlichkeit wohnten bei: Kaiser Franz Joseph, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen als Vertreter des deutschen Kaisers und die übrigen Vertreter fremder Fürstlichkeiten.

Großbritannien.

London, 28. Mai. Zur Teilnahme an der feierlichen Beisetzung Gladstone's in der Westminster-Abtei verammelten sich heute früh die Mitglieder des Hauses der Gemeinen im Parlaments-Gebäude. Inzwischen verammelten sich die königlichen Prinzen und der Earl of Pembroke als Vertreter der Königin, alle in bürgerlicher Trauerkleidung, in dem Parlaments-Gebäude. Die Lords traten im Oberhaus zusammen. Herolde und Pagen begannen alsbald mit dem Ordnen des Trauerzuges zur Westminster-Abtei. Gladstone's Leiche ist Nacht in der Westminster-Halle aufgebahrt geblieben. In feierlichem Zuge nahmen die Mitglieder des Unterhauses unter Vorantritt des Sprechers sich der Westminster-Abtei. Bald darauf folgten die Lords, denen der Vorkämmerer und der Erzbischof von York voran schritten. Hinter den Parlaments-Mitgliedern schritten im Trauerzuge die Vertreter der fremden Souveräne, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Herzog von Connaught und Cambridge sowie der Earl of Pembroke. Rüst der Bahrtuchträger, unter denen der Prinz von Wales und der Herzog von York, schritten zu beiden Seiten des Leichenzuges, hinter diesem gingen die Angehörigen und nächsten Freunde Gladstone's. Die feierliche Zeremonie in der Westminster-Abtei bestand aus der Liturgie der anglikanischen Kirche mit Musikbegleitung. Die Kirche war nicht gefüllt. Die freunden Beschafter und Gelehrten, alle in bürgerlicher Kleidung, nahmen bevorzugte Plätze in der Nähe des Trümmers von Wales und der Herzogin von York ein, die in tiefer Trauerkleidung erschienen waren. Während des Gottesdienstes ruhte die Bahr vor dem Altar, daneben war für Gladstone's Witwe ein besonderer Sitz bereitet. Dies war auch an dem Grab in dem nördlichen Querhaus der Kirche der Fall. Die Geistlichkeit der Westminster-Abtei vollzog am Grab die gottesdienstliche Handlung. Der Erzbischof von Canterbury sprach den Segen. Schließlich rief der oberste Lord Namen, Würde und Ehren des dahingegangenen Staatsmannes aus. Der Prinz von Wales und die übrigen königlichen Prinzen drückten der Witwe die Hand. Die Witwe brach wiederholt in Thränen aus.

Frankreich.

Paris, 29. Mai. Heute, am Jahrestage des Sturzes der Komune von 1871, begaben sich die revolutionären Sozialisten auf den Friedhof Père-Lachaise, um auf den Gräbern der Hingerichteten Kränze niederzulegen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren Wacheposten getrieben. Feindliche Kundgebungen gegen Republikaner riefen einen Tumult zwischen den Parteigängern der Komune und denen der Regierung hervor. Die Polizei griff zu Schüssen. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Italien.

Rom, 27. Mai. Seit vier Tagen bestehen starke Zwistigkeiten im Ministerium zwischen den Konservativen und Liberalen. Zanarrelli behält in

Folge des letzten Papstbriefes auf einer scharfen Repressionspolitik gegen den Vatikan. Visconti Venosta opponiert laut „Frankf. Ztg.“ heftig unter Androhung seiner Entlassung. Täglich finden Konferenzen der streitenden Minister statt, ebenso Besprechungen mit dem Könige.

Rom, 28. Mai. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht eine Note, der zufolge wegen Meinungsverschiedenheiten, welche im Ministerrat über das Programm der parlamentarischen Arbeiten entstanden, Venosta erklärte, er wolle demissionen. Daraufhin überreichte die „Agenzia“ dem Könige heute die Demission des Gesamtministeriums. Der König beauftragte die Rudini mit der Neubildung des Kabinetts.

28. Mai. Die neueste Wendung des Prozesses Gavilla hat hier großen Eindruck gemacht, da außer den bekannten Verantwortlichen im Banca Como-Prozess auch die Gemahlin und alle Hausfreunde Crispien vor das Landesgericht Bologna verwiesen worden sind. Donna Crispien ist wegen Entwendung öffentlicher Gelder angeklagt.

28. Mai. Die revolutionäre Bewegung in Italien ist noch immer nicht zur Ruhe gekommen. Die Landarbeiter, namentlich in der Provinz Bologna, sollen Massenstreiks planen; in Folge dessen ordnete das Ministerium an, daß Kompagnien gebildet werden, welche erforderlichen Falls die Erntearbeiten ausführen sollen.

28. Mai. Nach der jetzt veröffentlichten amtlichen Liste sind bei den Unruhen in Mailand 75 Personen getötet worden, von den in das Hospital gebracht wurden noch 7; die Gesamtzahl der Toten ist also 82. An Verwundeten befinden sich im Hospital noch 63.

Griechenland.

Athen, 27. Mai. Die Räumung der zweiten thessalischen Zone ist nahezu beendet. — Wie die Mäster behaupten, streiten die Einwohner der Ortschaft Konjulliam, die an die Türkei abgetreten ist, dieselbe an und liegen sich dieselbe der neuen Grenze nieder.

Vereinigten Staaten.

New-York, 28. Mai. Gestern fand hier eine Beratung der Sanitätsbehörden über die Entdeckung von zwei Cholerafällen statt. Obwohl diese beiden Fälle vereinzelt dahesten und eine Epidemie nicht zu befürchten ist, so hat die Verbreitung der Nachricht zahlreiche wohlhabende New-Yorker veranlaßt, die Stadt zu verlassen und nach Europa zu reisen.

Sina.

Peking, 27. Mai. Der Eisenbahndirektor Hu hat mit der Hongkong-Schanghai-Bahn einen Vertrag abgeschlossen, der eine Anleihe von 15 Millionen Taels, abgetheilt, um die Eisenbahn, die gegenwärtig geplant ist, bis nach Kinschau auszuweiten. Als Sicherheit für die Anleihe soll die Bahn selbst gelten, das rollende Material derselben, ferner eine für 10 Jahre zu leistende Zahlung von 500 000 Taels seitens der Provinzen Nanchow, Schansi, Schensi, sowie Homan.

28. Mai. Heutige Blätter veröffentlichten einen Bericht des „Shanghai Mercury“ über die Besichtigung von Weihaiwei durch die Engländer. Am 20. Mai landeten etwa 20 chinesische Offiziere in Weihaiwei und nahmen den Platz wieder formell in Besitz. Tags darauf landete der Kommandant in Amtstracht und nahm die Pläne sämtlicher Forts in Empfang. Nach Schluß dieses Besuchs führen die Japaner zur See weg. Daraus landeten 45 Mann vom englischen Kriegsschiff „Harcourt“. Die chinesischen Offiziere waren im höchsten Grade unzufrieden.

begehren, der Ausfall an Wohnungsmiete soll für mein Konto gebucht werden und ich will auch alle übrigen Kosten allein tragen. Bist Du damit zufrieden?

„Ja, ich bin sehr zufrieden, lieber Onkel, und ich danke Dir von ganzem Herzen,“ sagte Miriam, indem sie ihrem Onkel freundlich die Hand drückte; innerlich aber ärgerte sie sich darüber, daß er aus purer Angst, die Geschäftsinteressen zu schädigen, lieber selbst die Kosten tragen wollte, die er doch mit seinem Bruder hätte theilen können.

„Nun, daß Du sonst noch etwas auf dem Herzen?“ „Ja, ich möchte mit Dir über Nelson sprechen. Könntest Du ihn nicht in einer kleinen Fährchen mehr entsprechenden Weise beschäftigen? Er ist klug und hat viel gelernt und doch geht er wie der geringste Arbeiter ohne Schuhe und Strümpfe einher!“

„Schon wieder dieser Junge!“ rief Rubery lachend aus. „Jeder einzelne verwendet sich für ihn und hält ihn für eine Art von Wunderkinder. Nelson und kein Ende! Aber ich habe nichts mit ihm zu thun; ich habe meinem Vater vollkommen freie Verfügung über ihn eingeräumt. Sprich mit ihm.“

„Ja, ich will mit ihm sprechen; aber wenn Du die Sache in die Hand nehmen wolltest.“

Miriam hielt inne; aber ihr Onkel verstand, was sie sagen wollte, und das unausgesprochene Kompliment schmeichelte ihm; sie wollte andeuten, daß er mehr Energie als ihr Vater besäße und daß sein einmal gefasster Entschluß stets unbedingt ausgeführt würde, während Benjamin mit Besprechungen zwar recht freigebig wäre, die Erfüllung derselben aber oft verzögerte.

„Nun,“ sagte er freundlich, „ich will sehen, was ich thun kann. Sobald Nelson erst den ganzen Gang der Fabrikation etwas kennen gelernt haben wird, will ich ihn in's Komptoir nehmen; ich glaube, daß er und da nützlich werden kann.“

„Ich danke Dir, lieber Onkel!“ — Aber fürchtest Du nicht, daß das Geschäft darunter leiden könnte?“ fragte Miriam mit einem belustigten Lächeln.

Robert Rubery hätte jedoch nie den Gedanken fassen können, daß man über einen so wichtigen Gegenstand so scherzen vermöchte, und er antwortete daher mit vollkommenem Ernst: „Nein, das befürchte ich nicht, denn sonst würde ich um keinen Preis auf Deinen Vorschlag eingegangen sein; das Geschäft darf unter keinen Umständen leiden.“

„Gewiß nicht; darum will ich Dich auch nicht länger dem Geschäft entziehen; auf Wiedersehen heute Mittag!“

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Eine vortreffliche Illustration zu der militärischen Notlage der Ver. Staaten bietet die Tatsache, daß ausgebildete preussische Soldaten, die das Bürgerrecht in den Ver. Staaten erworben haben, sich jetzt aber in Deutschland aufhalten, von Bevollmächtigten des U. C. departement for national coast defense in New-York aufgefordert werden, sich darüber zu erklären, ob sie persönlich am Kriege mitwirken oder eine pekuniäre Unterstützung dazu geben wollen. Dem Hann. Cour. haben mehrere an solche in Hannover lebende amerikanische Staatsbürger gerichtete Schreiben vorgelegen. Sie lauten folgendermaßen:

U. S. Departement for National coast defense.

New-York.

Hannover, den 20. Mai 1898.

Herrn N. N.

Als Bürger der U. S. und ausgebildeter preussischer Soldat wird bei dem derzeitigen Kriege gegen Spanien auf Ihre Dienste dringend gerechnet. Sollte persönliche Mitwirkung nicht möglich sein, so wird eine pekuniäre Unterstützung der nationalen Sache von Ihnen erwartet. Befürz Ihre definitiven Erklärung wollen Sie sich am . . . bei Mr. N. N. melden.

Der Bevollmächtigte.

N. N.

Für unsere Mitbewerber dürfte dies Schreiben äußerst lehrreich sein.

Rey-West, 28. Mai. Der Korrespondent der Times, für dessen Schicksal man sehr fürchtet, ist allein an der cubanischen Küste gelandet und unweit Cardenas von den Spaniern gefangen genommen worden.

Madrid, 28. Mai. Nach einer hier eingegangenen Privat-Depesche soll sich der Anführer der „Maulos“, der kürzlich auf den Philippinen gelandet war, zu Gunsten Spaniens erklärt haben, trotzdem er vom Admiral Dewey Waffen und zwei Kanonen angenommen hatte.

28. Mai. Das Geschwader unter dem Kommando Camarao verließ Cadix, um während einiger Tage Mandor auf hoher See voranzugehen.

28. Mai. Aus Havana wird gemeldet, gestern Morgen sei der amerikanische Kontrabandier „Maple“ vor dem Hafen mit der weißen Flagge erschienen. Er hatte den auf der „Argonauta“ gefangenen Oberst Cortijo und den Subadmiral Garcia nebst Bariken an Bord. Unter den übrigen Besatzungsteilen fand die Auswechslung gegen die beiden gefangenen Journalisten statt, die bei der Verabschiedung für die ausgezeichnete Behandlung dankten.

30. Mai. Die ausgewechselten spanischen Offiziere beklagen sich über die schlechte Behandlung in ihrer Gefangenschaft auf Fort Macpherson. Die Mehrheit der Gefangenen war erkannt. Der Cardenas sind 17 amerikanische Schiffe. Laut amtlicher Mitteilungen fielen seinerzeit in der Schlacht bei Cavite 50 Mann, verwundet wurden 177. Die am Samstag telegraphisch eingegangene Nachricht des kaiserlichen Bureaus, die ein Gerücht aus Kingston (Jamaica) wiedergab, wonach die amerikanische Flotte auf der Höhe von Santiago de Cuba geschlagen und Admiral Sampson getötet worden sei, hat sich nicht bestätigt. Die Nachrichten der beiden Feindparteien lassen sich nach der „N. Y.“ dahin zusammenfassen, daß Admiral Cervera mit seinem Geschwader noch in Santiago liegen wird, während es ungewiß ist, ob Commodore Schley ihn dort

Rubery war mit sich selbst zufrieden. „Ich glaube,“

sagte er sich, „daß wir durch eine derartige Verwendung Nelsons nur gewinnen und nichts verlieren können. Mag man auch noch so sehr über die Fabrikanten herziehen, über uns wird man nichts sagen können, denn wir zeigen aller Welt, daß ein tüchtiger junger Mensch es bei uns zu etwas bringen kann. Ich glaube zwar nicht, daß wir uns durch die Einrichtung des Hospitals die Anerkennung der Arbeiter erwerben werden — diese Leute sind ja doch stets nur unzufrieden und maßlos in ihren Forderungen; aber der Welt gegenüber liefern wir den Beweis, daß wir uns unserer Arbeiter annehmen und daß die Klagen über zu schlechte Behandlung der Lehrlinge bei uns nicht zutreffen. — Den befürchtet sich nicht mehr so um das Geschäft, wie er wohl sollte, und der Buchhalter wird alt und stumpf, darum kann uns Nelson sehr nützlich werden, denn er arbeitet natürlich billiger als ein gelehrter Buchhalter; außerdem erwarte ich Miriam und Major Wickenburg auf die Weise einen Gewinn, ohne das Geschäftsinteresse zu schädigen — und das bleibt doch immer die Hauptsache!“

12. Kapitel. Eine Beförderung.

Robert Rubery war ein Mann der That, der einen einmal gefassten Entschluß auch ohne Zögern zur Ausführung brachte; darum ließ er sich gleich am nächsten Tage Robin auf sein Bureau kommen.

„Sie helfen Jim Robbins zu helfen bei seinen Rechnungen?“ sagte er in einem ziemlich mürrischen Tone.

„Ja, Herr, aber nur, wenn Jim mich dazu auffordert,“ antwortete Robin etwas verschüchtert, denn er glaubte, daß man ihm hieraus einen Vorwurf machen wollte.

„Schon gut! Verstehen Sie etwas von Buchführung?“ Robin mußte bekennen, daß er nur sehr geringe Kenntnisse der Buchführung besäße und daß er nur gelegentlich einige Eintragungen in Herrn Bartletts Bücher gemacht hätte.

„Nun, das ist immerhin schon etwas; glauben Sie, daß Sie die Buchführung erlernen könnten, wenn Ihnen hierzu Gelegenheit geboten würde?“

„Ja.“ Rubery theilte ihm nunmehr mit, welche Pläne er mit ihm hatte. Er sollte hinfort nur einen Teil des Tages über in der Fabrik und darnach im Komptoir arbeiten.

(Fortsetzung folgt.)

Der Spinnerlehrling.

Von William Westall.

(42)

(Fortsetzung.)

In einigen Gegenden war es sogar schon zu Ausschreitungen und Gewaltthaten gekommen, die Arbeiter gefoltert, in den Zeitungen und Volksversammlungen wurde die Demagogie der Fabrikherren aufs schärfste angegriffen und neue wunderbare Lehren wurden überall verbreitet und heftig aufgenommen. Erst gestern hatte er in einer Zeitung einen gebarnichten Protest gelesen, welchen eine Anzahl von Ärzten gegen das System der Fabriklehrlinge veröffentlichten; sie behaupteten, daß jährlich viele Hunderte von Kindern infolge von Überanstrengung starben und daß eine ganze Generation durch die miserable Behandlung und elende Kost, die ihnen in den Fabriken zu Theil würde, zu Grunde gerichtet würde. Ein frecher Menschenbegleiter hatte sogar die Keckheit gehabt, die Forderung aufzustellen, daß Frauen und Kinder nur elf Stunden täglich arbeiten dürften und daß die Arbeit von Kindern unter zehn Jahren überhaupt verboten sein sollte!

Alle diese Umstände und Erwägungen trugen dazu bei, Robert Rubery dem Einflusse Robins und seiner Räte leichter zugänglich zu machen, als dies sonst wohl der Fall gewesen sein würde.

Während er so in seinen Betrachtungen verfunken war, erschien plötzlich Miriam in seinem Bureau, welche bereits durch Robin und Betty von Harner's Tod unterrichtet worden war. Sie sah blaß aus und blickte ihren Onkel verwundert an. „Der arme Junge!“ stammelte sie.

„Ja, ja, er thut mir auch sehr leid. Du siehst aber, daß es keinen Zweck hatte, den Arzt holen zu lassen.“ „Er ist zu spät gekommen. Wenn er früher gekommen wäre, so würde das Kind jetzt wahrscheinlich noch am Leben sein. Betty und Nelson sind derselben Meinung.“

„Betty und Nelson mögen denken, was sie wollen! Aber Du kannst Dich darauf verlassen, daß ihm alle Reize der Welt nicht hätten helfen können.“

„Das können wir nicht wissen, jedenfalls wäre es unsere Pflicht als Christen gewesen, alles zu thun, um ihn zu retten. Versprich mir, Onkel, daß so etwas nicht wieder vorkommen soll.“

„Glaubst Du, daß es mir angenehm ist, wenn uns die Lehrlinge sterben? Durchaus nicht! Jeder einzelne Mensch zählt. — Aber was sollen wir thun?“

„Du müßt sofort zum Arzt schicken, sobald ein Lehrling oder Arbeiter durch einen Unfall verletzt wird oder ernstlich erkrankt.“

„Viel tausend! Das würde ein schönes Stück Geld kosten!“

„Und dann würde ich Dir vorschlagen, eine Curer Arbeiterbühler als Hospital einzurichten, damit die Kranken eine sachgemäße Pflege erhalten.“

„Ja, ja, das! Nein, das schlägt Dir aus dem Sinn! Das würde einen jährlichen Ausfall von zehn bis zwölf Pfund an Wohnungsmiete bedeuten — ganz abgesehen von den Kosten der ersten Einrichtung des Krankenhauses. Nein, man es kommen wie es will, das Geschäft darf unter keinen Umständen leiden.“

Das „Geschäft“ war für Robert Rubery gewissermaßen etwas Heiliges und die Interessen desselben gingen ihm über alles. Die Arbeiterbühler bildeten einen Teil des Geschäfts und waren einen reichlichen Verdienst ab. Jeder Arbeiter, der in der Fabrik beschäftigt wurde, mußte in einem dieser Arbeiterhäuser wohnen, gleichviel, ob er verheiratet oder Junggeselle war; und für diese enger und schlechten Wohnungen waren unvorstellbar hohe Mieten bezahlt. Der Gedanke, eins dieser Häuser in ein Hospital zu verwandeln, konnte daher in keiner Weise seine Billigung finden und mit seiner Erklärung, daß das „Geschäft“ darunter leiden würde, hielt er die Sache endgültig für abgethan.

Aber Miriam, deren Geschäftsbegriffe wesentlich von den seinigen abwichen, betrachtete die Sache in einem anderen Lichte.

„Sehn oder zwölf Pfund jährlich!“ sagte sie. „Das bedeutet eine so geringfügige Summe für einen Mann, wie Du bist! Mein Vater sagt, Du wärest noch viel reicher, als er selber und beschäftigst ein Vermögen von fast hunderttausend Pfund.“

„Nun, nun!“ Erzählte um Himmels willen keinem Menschen etwas über unsere Vermögensverhältnisse! Wenn die Arbeiter ahnten, daß wir so reich sind, so würden sie sofort höhere Löhne fordern und wir hätten keine ruhige Minute mehr in unsern ganzen Leben!“

„Du willst also das Hospital einrichten? Mein Vater hat bereits seine Einwilligung dazu gegeben.“

„Ich kann nicht, Miriam, ich kann wirklich nicht! Ich sage Dir ja: das Geschäft darf unter keinen Umständen leiden. Aber ich will Dir einen anderen Vorschlag machen,“ sagte er lebhaft, als wenn ihm plötzlich ein glücklicher Gedanke gekommen wäre, „ich will die Kosten für das Krankenhaus aus meiner eigenen Tasche

Block. Wahrscheinlich ist, daß Admiral Sampson abgedampft ist, und zwar wird vermutet, er sei nach Havana gefahren. — Die Stadt Remedios in der cubanischen Provinz Santa Clara wurde am Samstag von 800 Mann des von Gomez befehligten Aufständischen Heeres, darunter 300 Briten, angegriffen und genommen. Der Verlust der Aufständischen wird auf 4 Tote und 3 Verwundete, der der Spanier auf 32 Tote und 63 Verwundete angegeben. Die Spanier eroberten aber die Stadt später zurück.

Washington, 28. Mai. Im Senat bemerkte Welcott, aller Wahrscheinlichkeit nach würden, ehe der Krieg zu Ende komme, noch doppelt soviel Freiwillige als bisher zu den Waffen gerufen werden. Man könne wohl sagen, daß der Krieg zu höchst ersten Verwicklungen führen könne. Nur ein Punkt sei nötig, um Europa in Brand zu setzen, und dieser Punkt könne jeden Augenblick von den Klingen springen, die die Vereinigten Staaten und Spanien jetzt miteinander freuzen. Er glaube nicht, daß, außer rein humanitären Gründen, irgend ein europäischer Staat dazwischenzutreten wolle, da ja keiner die Gefahr eines solchen Brandes werde auf sich nehmen wollen.

— 29. Mai. In einer Depesche des 'Liberator' aus Hongkong, welche Nachrichten aus Manila bis zum 24. Mai enthält, wird mitgeteilt, die Stadt Santo Tomas befindet sich im Aufstand. Die Aufständischen brannten Häuser nieder und ermordeten den Kommandeur der Freiwilligen, einen Geistlichen sowie andere Spanier. Man berichtet, die Amerikaner hätten Aguinaldo und andere Insurgentenführer nach Manila gebracht, damit diese die Aufständischen beim Angriff auf Manila unterstützen und deren Bewegungen mit den Vorkriegsbedingungen der Amerikaner in Wechselbeziehungen bringen sollen. — Das Kabel von Rio de Janeiro ist abgebrochen worden.

— 30. Mai. Der Marine-Sekretär hat eine Depesche des Kommodore Schley empfangen, welche mitteilt, daß die spanische Flotte in Santiago ist.

New-York, 28. Mai. Nach einer Meldung des 'New-York Herald' aus Panama haben die Passagiere eines aus Cartagena dort eingetroffenen italienischen Dampfers berichtet, daß sie 7 Kriegsschiffe, anscheinend spanische, mit der Fahrtrichtung gegen Costa Rica gesehen haben. Eine Depesche desselben Blattes aus Puerto Limon (Costa Rica) meldet, daß 8 Kriegsschiffe, gleichfalls dem Aufseher nach Spanien, am Donnerstag in einer Entfernung von 10 Meilen gesehen worden seien. Die Schiffe hätten nördlichen Kurs verfolgt.

Berlin, 28. Mai. Die Berliner Neuesten Nachrichten, bekanntlich ein Organ des Fürsten Bismarck, nehmen eine 'Entscheidung' zu Gunsten Spaniens, um die 'Mentor-Debatte' zu beenden.

Hongkong, 28. Mai. Das amerikanische Transportschiff 'Astoria' ist gestern hier eingetroffen und überbringt die Nachricht, daß es dem amerikanischen Geschwader vor Manila an Munition und Lebensmitteln mangelt, das Kabel von Rio de Janeiro nach Manila durch die Amerikaner unterbrochen und das ganze amerikanische Geschwader vor Cavite gelassen sei. In Manila sind mehrere Brände vorgekommen, welche auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Das Gerücht, das amerikanische Kriegsschiff 'Baltimore' sei in die Luft geflogen, entbehrt der Begründung. Die barmherzigen Brüder und Schwestern sind von Manila nach Yaguajay geschickt worden, ebenso haben sich die Ausländer nach Malacanang begeben. Alle Schiffe sind gegenwärtig durch spanische Truppen besetzt. Der Insurgentenführer Aguinaldo hat sich mit einer kleinen Streitmacht zwischen der Amerikaner und Spanier postiert. Die Amerikaner unterwerfen ihre Kriegsschiffe in Cavite der Ausbesserung.

Zur Reichstagswahl.

8 Solingen, 31. Mai. Im Lokale des Herrn Richard Schmidt-Mangenberg sprach am Samstag Abend der Reichstagskandidat Herr Georg Schumacher vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft über 'die bevorstehende Reichstagswahl und die hiesigen Angelegenisse des Parteivorstandes'. In mehr als 1 1/2 Stunden mit Beifall aufgenommenen Rede legte Herr Schumacher zunächst dar, wie der Streit innerhalb der sozialdemokratischen Partei im Reichstage entstanden sei. S. B. bei Beratung der Dampfer-Subvention und später bei den Verhandlungen über die Gewerbeordnung hätten bei dem Parteivorstande verschiedene Meinungen bestanden. Herr C. Schumacher kritisierte die Berichte der 'Arbeiterstimme' und der 'Neuesten Nachrichten' als nicht objektiv; Herr Wolpert gibt von dem Ableben des lieben Genossen Herrn Neuhoff Kenntnis, fordert auf, an dessen Begräbnis sich zahlreich zu beteiligen und erwidert die Versammlung das Andenken an Herrn N. durch Erheben von den Sitzen zu ehren, was allseitig geschieht. Herr Schumacher nahm dann nochmals das Wort und teilt mit, daß der frühere Handelskammer-Sekretär, Herr Kaminski, an der Bewegung, die in die hiesige Arbeiterschaft hineingetragen worden sei, teilgenommen habe. Herr Gustav Ernst spricht als Gegner Schumachers; bei den Ausführungen des Redners entstand wiederholt Unruhe, auch ließen sich hin und wieder 'Pfuihu' vernahmen, was dem anwesenden Herrn Polizeikommissar von Wald Veranlassung zur Auflösung der Versammlung gab. Auf die Proteste des Redners, sowie der Herren Schumacher u. A. betonte der Herr Kommissar, die Versammlung unterliege der Polizeiherrschaft — es war 12 Uhr Mitternacht — und er erklärte nochmals, daß die Versammlung aufgelöst sei. Ueber eine Resolution, die vorgelesen worden war, konnte daher nicht abgestimmt werden. Diefelbe lautete wie folgt:

Die heutige zahlreich besuchte Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Herrn Reichstagskandidaten G. Schumacher vollständig einverstanden und bezeugt die Handlungen und Intrigen, wie sie seitens des Parteivorstandes getrieben, als unzulässig demokratisch und verwerflich. Die Versammlung verspricht ferner, mit allen zu Gebote stehenden Kräften für die Wiederwahl des Herrn Schumacher einzutreten, um den Parteigängern in Berlin zu zeigen, daß die Solinger Arbeiterschaft selbstständig denkt und nicht gewillt ist, nach der Pfeife der Berliner Herren zu tanzen.

Die liberalen Parteien haben jetzt doppelt Veranlassung, mit vereinten Kräften in die Wahlbewegung einzutreten. Die Ausrücker, ihren Kandidaten zunächst wenigstens in die Stichwahl zu bringen, sind die denkbar günstigste.

Rheinland und Westfalen.

Kemnscheid, 30. Mai. Die gegenwärtig in Düsseldorf stattfindende Wanderversammlung des Verbandes deutscher Gewerbeschulmänner beabsichtigt am Donnerstag, den 2. Juni, einen Ausflug nach Kemnscheid zu unternehmen, um die königliche Fachschule zu besichtigen und dann Burg und Mänschen zu besuchen.

Vermeldungen, 28. Mai. In einer von Herrn Buddecke geleiteten Versammlung wurde die Gründung des elektrischen Licht- und Kraftwerkes in Vermeldungen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, beschlossen. Von 118 Anwesenden

traten, laut dem 'Kemnscheider Gen.-Anz.', 72 der Genossenschaftsmitglieder bei.

Elberfeld, 28. Mai. Die Leiche einer weiblichen Person landete gestern an der Mühle von J. Schäfer, Sonnborn. Bei Durchsichtung ihrer Tasche fand man einen Brief vor, in welchem das Mädchen seinem Bräutigam Adieu sagte. Wie der 'Barm. Anz.' mitgeteilt wird, ist das Mädchen vorgelesen noch auf der Döppersbergerbrücke gesehen worden. Was das Mädchen zu der unglücklichen That getrieben hat, ist noch unbekannt.

Barmen, 28. Mai. Der 70jährige Schuhmacher G. hat sich in einem Anfälle von Schmerz erhängt. Der Mann hatte Weihnachten seine Frau durch den Tod verloren und litt an einem schmerzhaften Leiden.

— 28. Mai. Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten für Rheinland-Westfalen beabsichtigt, in Düsseldorf im Oktober d. J. einen Verbandstag für Rheinland und Westfalen abzuhalten. Die Mitgliederzahl ist seit 1894 auf nahezu 13000 gestiegen.

Ronsdorf, 27. Mai. Heute wollte ein in den besten Jahren stehender Familienvater eine kleine Arbeit an seinem Wandstuhle vornehmen und bestieg zu dem Zweck eine Stelze, von welcher er leider so unglücklich abstürzte, daß er sich sehr schwer verletzte und nach furchtbaren Qualen verschied.

Mülheim a. Rh., 27. Mai. Gestern geschah in einer Bierbrauerei ein schweres Unglück, bei dem der Fabrikarbeiter N. zu Tode kam. Der Verunglückte wollte zum Zwecke des Spülens ein Hohlblech heben. N. schenkte rücklings den einen Meter hohen Schwenkboden herunter und das Blech ihm nach, gerade auf den Kopf, und zwar d. d. d. in 10 Minuten verstarb. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und vier kleine Kinder.

Köln, 31. Mai. Die ersten beiden Tage des 75. Rheinischen Musikfestes gingen mit schönem Gelingen von Station. Der erste 'Klassische' Tag brachte Wachs Doppelkonzerte: 'Nun ist das Heil und die Kraft', Beethoven's A-dur-Symphonie und Händels 'Deborah', der zweite 'romantische' als Hauptwerk die 'Verdammung Fausts' von Berlioz. Die Königin von Rumänien wohnte mit zahlreichem Gefolge dem ersten Konzert bei und verfolgte die Werke mit lebhaftem Interesse. Ungewöhnlich zahlreich war diesmal der Zutritt auswärtiger Gäste, von denen aus Künstlerkreisen genannt seien: Bruch, Humperdinck, Wagner, die Musikdirektoren Butts, Janßen, Vogel, Franz Stockhausen, Arn. Mendelssohn, Beines u. s. w.

Bonn, 27. Mai. Heute wurde von Beul ein Mann in die Klinik gebracht, der auf der Brühlhalde verunglückt war und schwere Verletzungen am Kopf und den Hüften erlitten hatte.

Rechenahr, 28. Mai. Bahnmeister Horn aus Remagen ist gestern vom Zuge gestürzt und wurde sofort getötet.

Nach, 28. Mai. Ein an der elektrischen Lichtanlage des Hüttenwerkes Nothe Beschäftigter Mechaniker berührte den Leitungsdraht und wurde sofort getötet.

Mülheim (Ruhr), 27. Mai. Der Rottenarbeiter Breinkatis aus dem benachbarten Hülshausen wurde als Leiche auf dem Bahngleise der Rheinischen Bahn in Duisburg aufgefunden. Der Kopf des Genannten war vom Rumpfe getrennt und lag in einiger Entfernung. Wie verlautet, soll es sich hier um einen Selbstmord handeln.

Ruhrort, 28. Mai. Die Ruhr führt Hochwasser und überflutet bereits die unteren Geleise der Nordbahn.

Witten, 27. Mai. Auf der Schlenhoff'schen Kalbrennerei fiel gestern der Schornsteinmauer Kessel aus bedeutender Höhe vom Kamin herab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Kr. ist verheiratet. — Ein gewaltthätiger Mord ist der Pferdebesitzer H. Langenberg aus Krone; er schlug während der Nachtzeit auf Sehe 'Franziska-Tiefbau' seinen Arbeitskollegen H. infolge eines Wortwechsels mit der Bettelstange darauf auf den Kopf, daß H. eine lebensgefährliche Schädelverletzung davontrug.

Dortmund, 27. Mai. Die Unfall-Entschädigungen für die 44 auf Sehe Zollern verunglückten Bergleute (einer derselben war aus einem anderen Betriebe) sind von dem Vorstände der Knappschafts-Versicherungsgesellschaft bereits festgelegt. Die zu ersetzenden Beerdigungskosten betragen 3475 Mk., die Jahresrente der 32 Witwen 6795 Mk., die Jahresrente für 89 Kinder 13,238.

Stad- und Landkreis Solingen.

Solingen, 31. Mai.

* — Angestellt als Postassistenten wurden die Herren Hagemeier und Hindrichs in Solingen.

— Anknüpfend an Berichte über die Einrichtung von Ferienkolonien und die sonstigen Veranstaltungen von Wobbe armer, kranker und erholungsbedürftiger Schulkinder, veröffentlicht der Herr Regierungssparkassistent im Amtsbü. eine kurze Darstellung der auf diesem Gebiete im Jahre 1897 zu Tage getretenen Bestrebungen und Erfolge. Aus dem Landkreis Solingen wird berichtet, daß seitens der Gemeinde Wald 11 Kinder auf 30 Tage und 2 Kinder auf 46 Tage in der Vorstufschule zu Kreuznach entsandt wurden. Die Kosten hat mit 550 Mk. die Gemeinde getragen. Der Herr Regierungssparkassistent drückt ferner die Hoffnung aus, daß man auf dem betretenen Wege fortfahren und das Werk weitere eifervollige Freunde gewinnen möge. — Vom hiesigen vaterländischen Frauen-Verein ist bekanntlich auch in diesem Jahre die Entsendung einer Anzahl Kinder in Ferienkolonien beabsichtigt.

— Das Pfingstfest hat die Hoffnungen, die auf dasselbe von unterer wunderlustigen Bevölkerung gesetzt waren, am ersten Feiertage voll und ganz erfüllt, am zweiten dagegen nach Eintritt von Regenwetter zum Teil gescheitert. Tiefblau wolbte sich am ersten Feiertage das Himmelsgewölbe über der sonnenbeschienenen Erde und weckte in der Menschen Brust den Drang, hinauszuweichen in die in frischem Grün prangende Gölze natur. Die engere und weitere Umgebung der Stadt war daher von früh bis spät von frohgestimmten Menschen belebt. Daß die Umgebung der Niederbrühl, mit den herrlichen Anlagen zu Mänschen und Kruppstein große Anziehungskraft ausübte, ließ sich erwarten. Die Straßenbahn konnte zeitweilen den Ansturm der zahllosen Ausflügler nicht bewältigen. Viele konnten daher von dem beliebten Beförderungsmittel, das in wenigen Tagen (am 2. Juni) das erste Jahr seines Bestehens vollendet, keinen Gebrauch machen. (Zur Entlastung der Bahn, zur Befriedigung des vorhandenen Verkehrsbedürfnisses und zur Steigerung des sich ergebenden Geschäftsgewinnes würde es zweifellos dienen, wenn die vor einiger Zeit im Stadtrat vorgeschlagene Verbindung des Schienenstrangs der unteren Kaiserstraße über die Bitter- mit der Kölnerstraße — unabhängig von der Frage der Weiterführung der Bahn durch die mittlere Kaiserstraße — baldigst hergestellt würde. Bekanntlich ist in der Stadtratssitzung vom 15. März die Union mit der Ausarbeitung eines bezüglichen Projekts beauftragt worden.) Daß die

Staatseisenbahn trotz der Einschränkung von Sonderzügen nur mit Mühe dem gesteigerten Verkehr genügen konnte, ist an den Pfingsttagen eine allgegenwärtige Thatsache. Entsprechend dem Wetter dürfte auch der Besuch der festlichen Veranstaltungen in unserer Stadt und Umgebung am ersten Tage den höchsten Erwartungen durchaus entsprochen haben. U. A. herrschte am Sonntag am Grünewald in den gaislichen Bungalowschen Räumlichkeiten ein sehr reger Verkehr, abgesehen davon, daß in den ausgedehnten Gartenanlagen und später in dem großen Konzertsaal eine zahlreiche Zuhörerschaft den Klängen der Militärkapelle (Jas. Reg. Nr. 65) lauschte, Aufmerksamkeit und Anerkennung den mannichfachen trefflichen Vorträgen zollend. Hatte der erste Feiertag weiche, angenehme Anforderungen befriedigt, so schien der zweite alle Hoffnungen grausam zu 'Wasser' machen zu wollen. Schon in der Frühe riefte ein heftiger Regen herab, der viele Ausflügler entweder im Hause erstickte oder langsam aber sicher zu nichte machte. Zunächst hatten die angelobten Frühkonzerte darunter zu leiden, da sie sich nun ihrer ursprünglichen Bestimmung entziehen mußten. Den vier Bühnen 'abspielen' mußten; immerhin war die Zahl der Besucher, u. A. auch im 'Lichtspiel'-Saal zu fest, wo wackere Helden der Artillerie ihre Schuldigkeit thaten, noch eine beträchtliche. Nachdem es den ganzen Vormittag hindurch bis in den Nachmittag hinein geregnet hatte, lockte gegen 5 Uhr die siegreich die Volk-m durchbrechende Sonne die Spaziergänger in hellen Scharen auf's Neue ins Freie. Erfreulicherweise blieb das Wetter auch bis zum Abend kühl, weshalb wohl im Allgemeinen der Verlauf der Pfingsttage ein befriedigender genannt werden kann. Der heute zu Ende gehende 'Wochenende' hat ja die Erwartungen der Menschheit auf ein Minimum zurückgeführt.

— Die Straßenbahn beförderte am 1. Pfingsttage 15,300 Personen, am 2. Pfingsttage 12,400. In der verflochtenen Woche benutzten 43,000 Fahrgäste die Straßenbahn.

— Die Pfingstfeiertage benutzte der Schützenbörner Turnverein zur Feier seines 35. Stiftungsfestes, verbunden mit Nationalen Turnern Wettstreit. Am Sonntagmorgen kündigte das Fest am Samstag Abend um 8 Uhr 30 unter den Klängen der Spielkarte und der Feuerwehrtabelle eine ansehnliche Reihe frischer und froher Jünglinge durch unsere Straßen, um nach Anstalt in der hübsch geschmückten Schützenhalle sich mit ihren Angehörigen und Freunden des Vereins zu einem Festmahl zu vereinigen, der bei den Vorträgen der Feuerwehrtabelle, des 'Vaterländischen Liedes' einen lebhaften und fröhlichen Verlauf nahm. Nach Ablauf um ein von 25 Mann ausgeführter Aufmarsch mit Freilebungen, während dessen die ehemaligen Mitglieder des Vereins unter einer begleitenden Ansprache des Herrn Büch den Verein als Ehrenbürger und Festgebirge 2 prachtvolle Strohdecken mit Widmung überreichte, welche im Namen der Aktiven der 1. Vorhänge, Herr Grützmann, mit dem Ausdruck des Dankes entgegennahm. Später erfolgte die Ueberreichung des von den Damen des Vereins gestifteten silbernen Vorhangs an den Festverein. Nachdem am Sonntagvormittag die fremden Turner empfangen und zum Festlokal geleitet worden waren, wurde das Wettturnen durch Freilebungen in der 1. und 2. Klasse eröffnet, dem sich Nachmittags das Preisturnen der 1. und 2. Klasse am Red. Barren und Pferd, sowie im Springen und Stemen anschloß. Das Gerätheturnen fand in der Schützenhalle, das volkstümliche Turnen in den Gartenanlagen statt. Während die Festlichkeit am Sonntag vom schönsten Wetter begünstigt war, hatte dieselbe am Montag Vormittag zeitweilig unter der Unstetigkeit der Witterung zu leiden. Trotz des stürmenden Regens holte der festgebende Verein Vormittags die Fahne beim Raiser Herrn Edmund Grützmann ab und marschierte zum Neumarkt. Dort gruppierten sich die festteilnehmenden Vereine (im Ganzen ungefähr 25) zum Festzuge und marschierten, nachdem der Männer-Gesangverein 'Vaterland' Solingen den Begrüßungschor 'Sängergruß von Strauß' zum Vortrag gebracht hatte, unter den Klängen der Solinger Feuerwehrtabelle, als Solinger Tambour-Corps und des Trompeter-Corps der 2. reit. Batterie des Art.-Reg. Nr. 7 aus Düsseldorf durch die Hauptstraßen der Stadt zum Festlokal, der Schützenhalle. Nachmittags fand in der dicht besetzten Schützenhalle das Ehrenpreisturnen sowie der Aufmarsch mit Freilebungen und Meister-schaftsturnen statt, welche letztere spät nach Mitternacht sein Ende erreichte. Beim Aufmarsch mit Freilebungen sowohl als auch beim Wettturnen traten gute Leistungen zu Tage. Als Sieger in den einzelnen Abteilungen gingen in den Vereinen aus der nächsten Umgebung folgende Herren hervor: Im Preisturnen in der 1. Klasse a) im Ringen erhielt Hermann, Dorpferhofer Turnverein, den 1. Preis, Melcher, Dorpferhofer Turnverein, den 2. Preis, Weber, Dorpferhofer Turnverein, den 3. Preis, b) im Stemen Klaas, Dorpferhofer Turnverein, den 3. Preis, c) am Barren Kall, Mangenberg Turnverein, den 1. Preis, d) am Red. Barren, Dorpferhofer Turnverein, den 1. Preis, In der 2. Klasse a) am Barren Kall, Dorpferhofer Turnverein, den 3. Preis, b) am Red. Barren, Walder Turn-Gemeinde, den 1. Preis, Schönbörn, Walder Turn-Gemeinde, den 2. Preis, Dahmenhaus, Kollhardt Turnverein, den 3. Preis, c) im Ringen Koller, Dorpferhofer Turnverein, den 2. Preis, Das Ehrenpreisturnen hatte folgendes Ergebnis: In der 1. Klasse erhielt a) im Stemen Hermann, Dorpferhofer Turnverein, den 2. Preis, b) im Ringen Weber, Dorpferhofer Turnverein, den 1. Preis, Koller, Dorpferhofer Turnverein, den 2. Preis, c) am Barren Kall, Mangenberg Turnverein, den 1. Preis, In der 2. Klasse a) am Red. Barren, Walder Turn-Gemeinde, den 1. Preis, Schönbörn, Walder Turn-Gemeinde, den 2. Preis, Im Meister-schaftsturnen errang Herr G. aus dem Dorpferhofer Turnverein die Meisterschaft im Ringkampf, während Herr Paul Kall vom Mangenberg Turnverein als Sieger aus dem Dreikampf am Red. Barren und Pferd hervorging. Der 1. Ehrenpreis für guten Aufmarsch mit Freilebungen fiel an den Haaner Turnverein, der 2. an den Dorpferhofer Turnverein. Der von der Stadt Solingen gestiftete Preis, eine Siegesglocke, der für gute Haltung und Meister-schaft im Festzuge ausgesetzt war, fiel an den Uellendalke Turnverein. Im Preisturnen erhielten die Sieger Ehrenlobsprüfung, im Ehrenpreisturnen wertvolle Gegenstände und im Turnen um die Meisterschaft acht goldene Medaillen. Heute Morgen vereinigten sich die Turner zum Frühkonzert, während dessen ein Preisturnen der früheren Mitglieder des Schützenbörner Turnvereins stattfand. Für heute Nachmittag ist ein gemeinsamer Ausflug mit Damen nach der Riekenbrücke bei Mänschen beabsichtigt, worauf am Abend die Festlichkeit durch eine Abschiedsfeier in der Schützenhalle ihren Abschluß findet.

— Ein Einbruch: Diebstahl wurde in verflochtenen Nacht in den Keller eines Kolonialwarengeschäfts an der Katterbergstraße verübt; es wurde ein Faß Margarine, holländischer Käse und Wurst im Gesamtwerte von etwa 50 Mk. gestohlen. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

— In der Nacht auf Sonntag wurden an einer Reihe von Laternen der Kaiser- und Schützenstraße der Zylinder und der Brenner unbefugterweise abgenommen. Polizeiliche Anzeige ist erstattet.

— In einer Wirtshaus an der Kaiserstraße mußte am Samstag Abend ein Polizeibeamter gegen zwei betrunkenen Gäste einschreiten. Diefelben werden sich demnächst wegen Widerhandlung zu verantworten haben.

— Im Kantongefängnis fand gestern ein Mann aus Barmen Aufnahme, der hier einen Freund besuchen wollte, im betrunkenen Zustand aber in Streit gerathen war; heute Morgen mußte er sich vom Arzte die Wunden verbinden lassen, die er bei dem Zusammenstoßen davongetragen hatte.

— Auf dem am 1. und 2. Pfingsttage vom Humerischen Kleeblatt-Kreuzweg im Knappischen Lokale veranstalteten 'Mori-Rennen' Wettrennen erzielten folgende Preise: Am 1. Pfingsttage in Klasse A (Solingen-Köln) und Lang-Köln) den 1. Preis, Kaiser-Obli, den 2. Preis, Kaiser-Obli, den 3. Preis, Kaiser-Obli, den 4. Preis, Kaiser-Obli, den 5. Preis, Kaiser-Obli, den 6. Preis, Kaiser-Obli, den 7. Preis, Kaiser-Obli, den 8. Preis, Kaiser-Obli, den 9. Preis, Kaiser-Obli, den 10. Preis, Kaiser-Obli, den 11. Preis, Kaiser-Obli, den 12. Preis, Kaiser-Obli, den 13. Preis, Kaiser-Obli, den 14. Preis, Kaiser-Obli, den 15. Preis, Kaiser-Obli, den 16. Preis, Kaiser-Obli, den 17. Preis, Kaiser-Obli, den 18. Preis, Kaiser-Obli, den 19. Preis, Kaiser-Obli, den 20. Preis, Kaiser-Obli, den 21. Preis, Kaiser-Obli, den 22. Preis, Kaiser-Obli, den 23. Preis, Kaiser-Obli, den 24. Preis, Kaiser-Obli, den 25. Preis, Kaiser-Obli, den 26. Preis, Kaiser-Obli, den 27. Preis, Kaiser-Obli, den 28. Preis, Kaiser-Obli, den 29. Preis, Kaiser-Obli, den 30. Preis, Kaiser-Obli, den 31. Preis, Kaiser-Obli, den 32. Preis, Kaiser-Obli, den 33. Preis, Kaiser-Obli, den 34. Preis, Kaiser-Obli, den 35. Preis, Kaiser-Obli, den 36. Preis, Kaiser-Obli, den 37. Preis, Kaiser-Obli, den 38. Preis, Kaiser-Obli, den 39. Preis, Kaiser-Obli, den 40. Preis, Kaiser-Obli, den 41. Preis, Kaiser-Obli, den 42. Preis, Kaiser-Obli, den 43. Preis, Kaiser-Obli, den 44. Preis, Kaiser-Obli, den 45. Preis, Kaiser-Obli, den 46. Preis, Kaiser-Obli, den 47. Preis, Kaiser-Obli, den 48. Preis, Kaiser-Obli, den 49. Preis, Kaiser-Obli, den 50. Preis, Kaiser-Obli, den 51. Preis, Kaiser-Obli, den 52. Preis, Kaiser-Obli, den 53. Preis, Kaiser-Obli, den 54. Preis, Kaiser-Obli, den 55. Preis, Kaiser-Obli, den 56. Preis, Kaiser-Obli, den 57. Preis, Kaiser-Obli, den 58. Preis, Kaiser-Obli, den 59. Preis, Kaiser-Obli, den 60. Preis, Kaiser-Obli, den 61. Preis, Kaiser-Obli, den 62. Preis, Kaiser-Obli, den 63. Preis, Kaiser-Obli, den 64. Preis, Kaiser-Obli, den 65. Preis, Kaiser-Obli, den 66. Preis, Kaiser-Obli, den 67. Preis, Kaiser-Obli, den 68. Preis, Kaiser-Obli, den 69. Preis, Kaiser-Obli, den 70. Preis, Kaiser-Obli, den 71. Preis, Kaiser-Obli, den 72. Preis, Kaiser-Obli, den 73. Preis, Kaiser-Obli, den 74. Preis, Kaiser-Obli, den 75. Preis, Kaiser-Obli, den 76. Preis, Kaiser-Obli, den 77. Preis, Kaiser-Obli, den 78. Preis, Kaiser-Obli, den 79. Preis, Kaiser-Obli, den 80. Preis, Kaiser-Obli, den 81. Preis, Kaiser-Obli, den 82. Preis, Kaiser-Obli, den 83. Preis, Kaiser-Obli, den 84. Preis, Kaiser-Obli, den 85. Preis, Kaiser-Obli, den 86. Preis, Kaiser-Obli, den 87. Preis, Kaiser-Obli, den 88. Preis, Kaiser-Obli, den 89. Preis, Kaiser-Obli, den 90. Preis, Kaiser-Obli, den 91. Preis, Kaiser-Obli, den 92. Preis, Kaiser-Obli, den 93. Preis, Kaiser-Obli, den 94. Preis, Kaiser-Obli, den 95. Preis, Kaiser-Obli, den 96. Preis, Kaiser-Obli, den 97. Preis, Kaiser-Obli, den 98. Preis, Kaiser-Obli, den 99. Preis, Kaiser-Obli, den 100. Preis, Kaiser-Obli, den 101. Preis, Kaiser-Obli, den 102. Preis, Kaiser-Obli, den 103. Preis, Kaiser-Obli, den 104. Preis, Kaiser-Obli, den 105. Preis, Kaiser-Obli, den 106. Preis, Kaiser-Obli, den 107. Preis, Kaiser-Obli, den 108. Preis, Kaiser-Obli, den 109. Preis, Kaiser-Obli, den 110. Preis, Kaiser-Obli, den 111. Preis, Kaiser-Obli, den 112. Preis, Kaiser-Obli, den 113. Preis, Kaiser-Obli, den 114. Preis, Kaiser-Obli, den 115. Preis, Kaiser-Obli, den 116. Preis, Kaiser-Obli, den 117. Preis, Kaiser-Obli, den 118. Preis, Kaiser-Obli, den 119. Preis, Kaiser-Obli, den 120. Preis, Kaiser-Obli, den 121. Preis, Kaiser-Obli, den 122. Preis, Kaiser-Obli, den 123. Preis, Kaiser-Obli, den 124. Preis, Kaiser-Obli, den 125. Preis, Kaiser-Obli, den 126. Preis, Kaiser-Obli, den 127. Preis, Kaiser-Obli, den 128. Preis, Kaiser-Obli, den 129. Preis, Kaiser-Obli, den 130. Preis, Kaiser-Obli, den 131. Preis, Kaiser-Obli, den 132. Preis, Kaiser-Obli, den 133. Preis, Kaiser-Obli, den 134. Preis, Kaiser-Obli, den 135. Preis, Kaiser-Obli, den 136. Preis, Kaiser-Obli, den 137. Preis, Kaiser-Obli, den 138. Preis, Kaiser-Obli, den 139. Preis, Kaiser-Obli, den 140. Preis, Kaiser-Obli, den 141. Preis, Kaiser-Obli, den 142. Preis, Kaiser-Obli, den 143. Preis, Kaiser-Obli, den 144. Preis, Kaiser-Obli, den 145. Preis, Kaiser-Obli, den 146. Preis, Kaiser-Obli, den 147. Preis, Kaiser-Obli, den 148. Preis, Kaiser-Obli, den 149. Preis, Kaiser-Obli, den 150. Preis, Kaiser-Obli, den 151. Preis, Kaiser-Obli, den 152. Preis, Kaiser-Obli, den 153. Preis, Kaiser-Obli, den 154. Preis, Kaiser-Obli, den 155. Preis, Kaiser-Obli, den 156. Preis, Kaiser-Obli, den 157. Preis, Kaiser-Obli, den 158. Preis, Kaiser-Obli, den 159. Preis, Kaiser-Obli, den 160. Preis, Kaiser-Obli, den 161. Preis, Kaiser-Obli, den 162. Preis, Kaiser-Obli, den 163. Preis, Kaiser-Obli, den 164. Preis, Kaiser-Obli, den 165. Preis, Kaiser-Obli, den 166. Preis, Kaiser-Obli, den 167. Preis, Kaiser-Obli, den 168. Preis, Kaiser-Obli, den 169. Preis, Kaiser-Obli, den 170. Preis, Kaiser-Obli, den 171. Preis, Kaiser-Obli, den 172. Preis, Kaiser-Obli, den 173. Preis, Kaiser-Obli, den 174. Preis, Kaiser-Obli, den 175. Preis, Kaiser-Obli, den 176. Preis, Kaiser-Obli, den 177. Preis, Kaiser-Obli, den 178. Preis, Kaiser-Obli, den 179. Preis, Kaiser-Obli, den 180. Preis, Kaiser-Obli, den 181. Preis, Kaiser-Obli, den 182. Preis, Kaiser-Obli, den 183. Preis, Kaiser-Obli, den 184. Preis, Kaiser-Obli, den 185. Preis, Kaiser-Obli, den 186. Preis, Kaiser-Obli, den 187. Preis, Kaiser-Obli, den 188. Preis, Kaiser-Obli, den 189. Preis, Kaiser-Obli, den 190. Preis, Kaiser-Obli, den 191. Preis, Kaiser-Obli, den 192. Preis, Kaiser-Obli, den 193. Preis, Kaiser-Obli, den 194. Preis, Kaiser-Obli, den 195. Preis, Kaiser-Obli, den 196. Preis, Kaiser-Obli, den 197. Preis, Kaiser-Obli, den 198. Preis, Kaiser-Obli, den 199. Preis, Kaiser-Obli, den 200. Preis, Kaiser-Obli, den 201. Preis, Kaiser-Obli, den 202. Preis, Kaiser-Obli, den 203. Preis, Kaiser-Obli, den 204. Preis, Kaiser-Obli, den 205. Preis, Kaiser-Obli, den 206. Preis, Kaiser-Obli, den 207. Preis, Kaiser-Obli, den 208. Preis, Kaiser-Obli, den 209. Preis, Kaiser-Obli, den 210. Preis, Kaiser-Obli, den 211. Preis, Kaiser-Obli, den 212. Preis, Kaiser-Obli, den 213. Preis, Kaiser-Obli, den 214. Preis, Kaiser-Obli, den 215. Preis, Kaiser-Obli, den 216. Preis, Kaiser-Obli, den 217. Preis, Kaiser-Obli, den 218. Preis, Kaiser-Obli, den 219. Preis, Kaiser-Obli, den 220. Preis, Kaiser-Obli, den 221. Preis, Kaiser-Obli, den 222. Preis, Kaiser-Obli, den 223. Preis, Kaiser-Obli, den 224. Preis, Kaiser-Obli, den 225. Preis, Kaiser-Obli, den 226. Preis, Kaiser-Obli, den 227. Preis, Kaiser-Obli, den 228. Preis, Kaiser-Obli, den 229. Preis, Kaiser-Obli, den 230. Preis, Kaiser-Obli, den 231. Preis, Kaiser-Obli, den 232. Preis, Kaiser-Obli, den 233. Preis, Kaiser-Obli, den 234. Preis, Kaiser-Obli, den 235. Preis, Kaiser-Obli, den 236. Preis, Kaiser-Obli, den 237. Preis, Kaiser-Obli, den 238. Preis, Kaiser-Obli, den 239. Preis, Kaiser-Obli, den 240. Preis, Kaiser-Obli, den 241. Preis, Kaiser-Obli, den 242. Preis, Kaiser-Obli, den 243. Preis, Kaiser-Obli, den 244. Preis, Kaiser-Obli, den 245. Preis, Kaiser-Obli, den 246. Preis, Kaiser-Obli, den 247. Preis, Kaiser-Obli, den 248. Preis, Kaiser-Obli, den 249. Preis, Kaiser-Obli, den 250. Preis, Kaiser-Obli, den 251. Preis, Kaiser-Obli, den 252. Preis, Kaiser-Obli, den 253. Preis, Kaiser-Obli, den 254. Preis, Kaiser-Obli, den 255. Preis, Kaiser-Obli, den 256. Preis, Kaiser-Obli, den 257. Preis, Kaiser-Obli, den 258. Preis, Kaiser-Obli, den 259. Preis, Kaiser-Obli, den 260. Preis, Kaiser-Obli, den 261. Preis, Kaiser-Obli, den 262. Preis, Kaiser-Obli, den 263. Preis, Kaiser-Obli, den 264. Preis, Kaiser-Obli, den 265. Preis, Kaiser-Obli, den 266. Preis, Kaiser-Obli, den 267. Preis, Kaiser-Obli, den 268. Preis, Kaiser-Obli, den 269. Preis, Kaiser-Obli, den 270. Preis, Kaiser-Obli, den 271. Preis, Kaiser-Obli, den 272. Preis, Kaiser-Obli, den 273. Preis, Kaiser-Obli, den 274. Preis, Kaiser-Obli, den 275. Preis, Kaiser-Obli, den 276. Preis, Kaiser-Obli, den 277. Preis, Kaiser-Obli, den 278. Preis, Kaiser-Obli, den 279. Preis, Kaiser-Obli, den 280. Preis, Kaiser-Obli, den 281. Preis, Kaiser-Obli, den 282. Preis, Kaiser-Obli, den 283. Preis, Kaiser-Obli, den 284. Preis, Kaiser-Obli, den 285. Preis, Kaiser-Obli, den 286. Preis, Kaiser-Obli, den 287. Preis, Kaiser-Obli, den 288. Preis, Kaiser-Obli, den 289. Preis, Kaiser-Obli, den 290. Preis, Kaiser-Obli, den 291. Preis, Kaiser-Obli, den 292. Preis, Kaiser-Obli, den 293. Preis, Kaiser-Obli, den 294. Preis, Kaiser-Obli, den 295. Preis, Kaiser-Obli, den 296. Preis, Kaiser-Obli, den 297. Preis, Kaiser-Obli, den 298. Preis, Kaiser-Obli, den 299. Preis, Kaiser-Obli, den 300. Preis, Kaiser-Obli, den 301. Preis, Kaiser-Obli, den 302. Preis, Kaiser-Obli, den 303. Preis, Kaiser-Obli, den 304. Preis, Kaiser-Obli, den 305. Preis, Kaiser-Obli, den 306. Preis, Kaiser-Obli, den 307. Preis, Kaiser-Obli, den 308. Preis, Kaiser-Obli, den 309. Preis, Kaiser-Obli, den 310. Preis, Kaiser-Obli, den 311. Preis, Kaiser-Obli, den 312. Preis, Kaiser-Obli, den 313. Preis, Kaiser-Obli, den 314. Preis, Kaiser-Obli, den 315. Preis, Kaiser-Obli, den 316. Preis, Kaiser-Obli, den 317. Preis, Kaiser-Obli, den 318. Preis, Kaiser-Obli, den 319. Preis, Kaiser-Obli, den 320. Preis, Kaiser-Obli, den 321. Preis, Kaiser-Obli, den 322. Preis, Kaiser-Obli, den 323. Preis, Kaiser-Obli, den 324. Preis, Kaiser-Obli, den 325. Preis, Kaiser-Obli, den 326. Preis, Kaiser-Obli, den 327. Preis, Kaiser-Obli, den 328. Preis, Kaiser-Obli, den 329. Preis, Kaiser-Obli, den 330. Preis, Kaiser-Obli, den 331. Preis, Kaiser-Obli, den 332. Preis, Kaiser-Obli, den 333. Preis, Kaiser-Obli, den 334. Preis, Kaiser-Obli, den 335. Preis, Kaiser-Obli, den 336. Preis, Kaiser-Obli, den 337. Preis, Kaiser-Obli, den 338. Preis, Kaiser-Obli, den 339. Preis, Kaiser-Obli, den 340. Preis, Kaiser-Obli, den 341. Preis, Kaiser-Obli, den 342. Preis, Kaiser-Obli, den 343. Preis, Kaiser-Obli, den 344. Preis, Kaiser-Obli, den 345. Preis, Kaiser-Obli, den 346. Preis, Kaiser-Obli, den 347. Preis, Kaiser-Obli, den 348. Preis, Kaiser-Obli, den 349. Preis, Kaiser-Obli, den 350. Preis, Kaiser-Obli, den 351. Preis, Kaiser-Obli, den 352. Preis, Kaiser-Obli, den 353. Preis, Kaiser-Obli, den 354. Preis, Kaiser-Obli, den 355. Preis, Kaiser-Obli, den 356. Preis, Kaiser-Obli, den 357. Preis, Kaiser-Obli, den 358. Preis, Kaiser-Obli, den 359. Preis, Kaiser-Obli, den 360. Preis, Kaiser-Obli, den 361. Preis, Kaiser-Obli, den 362. Preis, Kaiser-Obli, den 363. Preis, Kaiser-Obli, den 364. Preis, Kaiser-Obli, den 365. Preis, Kaiser-Obli, den 366. Preis, Kaiser-Obli, den 367. Preis, Kaiser-Obli, den 368. Preis, Kaiser-Obli, den 369. Preis, Kaiser-Obli, den 370. Preis, Kaiser-Obli, den 371. Preis, Kaiser-Obli, den 372. Preis, Kaiser-Obli, den 373. Preis, Kaiser-Obli, den 374. Preis, Kaiser-Obli, den 375. Preis, Kaiser-Obli, den 376. Preis, Kaiser-Obli, den 377. Preis, Kaiser-Obli, den 378. Preis, Kaiser-Obli, den 379. Preis, Kaiser-Obli, den 380. Preis, Kaiser-Obli, den 381. Preis, Kaiser-Obli, den 382. Preis, Kaiser-Obli, den 383. Preis, Kaiser-Obli, den 384. Preis, Kaiser-Obli, den 385. Preis, Kaiser-Obli, den 386. Preis, Kaiser-Obli, den 387. Preis, Kaiser-Obli, den 388. Preis, Kaiser-Obli, den 389. Preis, Kaiser-Obli, den 390. Preis, Kaiser-Obli, den 391. Preis, Kaiser-Obli, den 392. Preis, Kaiser-Obli, den 393. Preis, Kaiser-Obli, den 394. Preis, Kaiser-Obli, den 395. Preis, Kaiser-Obli, den 396. Preis, Kaiser-Obli, den 397. Preis, Kaiser-Obli, den 398. Preis, Kaiser-Obli, den 399. Preis, Kaiser-Obli, den 400. Preis, Kaiser-Obli, den 401. Preis, Kaiser-Obli, den 402. Preis, Kaiser-Obli, den 403. Preis, Kaiser-Obli, den 404. Preis, Kaiser-Obli, den 405. Preis, Kaiser-Obli, den 406. Preis, Kaiser-Obli, den 407. Preis, Kaiser-Obli, den 408. Preis, Kaiser-Obli, den 409. Preis, Kaiser-Obli, den 410. Preis, Kaiser-Obli, den 411. Preis, Kaiser-Obli, den 412. Preis, Kaiser-Obli, den 413. Preis, Kaiser-Obli, den 414. Preis, Kaiser-Obli, den 415. Preis, Kaiser-Obli, den 416. Preis, Kaiser-Obli, den 417. Preis, Kaiser-Obli, den 418. Preis, Kaiser-Obli, den 419. Preis, Kaiser-Obli, den 420. Preis, Kaiser-Obli, den 421. Preis, Kaiser-Obli, den 422. Preis, Kaiser-Obli, den 423. Preis, Kaiser-Obli, den 424. Preis, Kaiser-Obli, den 425. Preis, Kaiser-Obli, den 426. Preis, Kaiser-Obli, den 427. Preis, Kaiser-Obli, den 428. Preis, Kaiser-Obli, den 429. Preis, Kaiser-Obli, den 430. Preis, Kaiser-Obli, den 431. Preis, Kaiser-Obli, den 432. Preis, Kaiser-Obli, den 433. Preis, Kaiser-Obli, den 434

Obliß, 28. Mai. Herr Gierke, der vormalige Gasdirektor hierseits hat, wie das D. Ztbl. berichtet, dem Bürgermeister, Herrn Tremmer, und dem Stadtverordneten Herrn Kelling eine Forderung auf trumme Säbel zugehen lassen. Er soll sich dazu durch Anmerkungen, die jüngst in einer Stadtverordnetenversammlung gefallen sind, veranlaßt gefühlt haben. Beide Herren haben die Zumuthung abgelehnt.

Gerichts-Verhandlungen.

Duisburg, 26. Mai. Der Postkutschknecht Keune, der am 24. April in Urdingen beim Besuche eines dortigen Kollegen einen kurzen Aufenthalt daliegenden Werthbrunn mit 2430 M. Inhalt fuhr, wurde heute von der Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Bei seiner Verhaftung fand man bei Keune noch 1430 M. vor, die fehlenden 1000 M. bestehend in Zinscheinen, hatte K. aus Furcht vor Entdeckung verbrannt.

Bermischte Nachrichten.

Marburg, 26. Mai. Bei dem gestern Nachmittag niedergelassenen Unwetter wurde in Niederrad bei Kirchhof die Frau des Straßendörers Rempp, welche am Fenster saß, vom Blitz erschlagen. Bei Wegfahren bei Lauterbach wurde ein Landwirth erschlagen und in Riedmühl der Bauer Köster und sein Ochsenknecht auf freiem Felde durch Blitzschlag getödtet. Außerdem wurden in verschiedenen Orten Ochsen und Kühe im Stalle erschlagen.

Kassel, 28. Mai. Auf dem hiesigen Centralbahnhof erfolgte ein Zusammenstoß einer ankommenden Lokomotive mit einem Rangirzug. Ein Heizer ist todt, beide Lokomotivführer und zwei Rangirer verwundet, die Maschinen zertrümmert.

Braunschweig, 28. Mai. In Stillingen wurde ein 15-jähriger Lehrling beim Spielen ein junges Mädchen unter dem Fuß: „Du bist lange genug gelebt.“ Die Kugel drang in den Kopf des Mädchens, das sofort todt war.

Berlin, 27. Mai. Dem Klimafieber ist in Lome im Togogebiet der Grenzaußer Pittroff aus Markt-Langensau nach kurzem Aufenthalt erlegen.

27. Mai. Bei der Weltfahrt Berlin-Leipzig-Berlin fuhr der Motorwagen der Daimler-Motoren-Gesellschaft zu Kamschatka (Württemberg).

27. Mai. Für den Beginn der Abbrucharbeiten an dem alten Reichstagsgebäude ist der 1. Juli in Aussicht genommen. Die Arbeiten sollen so geführt werden, daß, sofern die Witterung dieses gestattet gegen Anfang Dezember mit der Fundamentierung für das neue Dienstgebäude des Reichstages und der beiden an der Leipzigerstraße zu errichtenden Präsidialdienstwohnungen vorgegangen werden kann.

Gleiwitz, 28. Mai. Im hiesigen Kreise sind sieben Leichenschaften so schwer verregelt, daß der Land-

rath Schröder von der Militärbehörde Hilfsmannschaften erbeten hat zur schnellen Abklärung der völlig verwüsten Felder und zur Unterstützung bei anderweitiger Bestellung der Acker. Das Unglück ist sehr groß, da die allermeisten Besitzer unversichert sind.

Dresden, 28. Mai. Auf der Hühnerstraße verfuhr heute eine Frau Kürschnerin und ihre Kinder, einen vierjährigen Knaben und ein dreijähriges Mädchen zu tödten. Einem Kinde hatte die Mutter eine Hand abgeschnitten. Man fand Mutter und Kinder in dem gemeinsamen Bette schwer verletzt vor und brachte sie ins Krankenhaus. Die Mutter und ein Kind dürften schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Strasburg, 28. Mai. Der bei dem Unglück auf dem Poligon schwer verletzte Kanonier Gänther ist gestorben. Von den übrigen Verletzten ist eine Anzahl aus dem Lazareth wieder entlassen worden. — In den letzten Tagen gingen schwere Gewitter nieder und richteten großen Schaden an. In Kleinblittersdorf bei Saarbrücken führten bei einem Wolkenbruch am Dienstag derartige Wassermengen nieder, daß Leute auf der Straße umgerissen wurden. Das Wasser drang in die Häuser und zerbrach die Fensterhebeln. In Bläheim wurde der Dorfbrunn vom Blige erschlagen. In Reichenburg schlug der Bliz in die Kirche ein, als dieselbe zur Feier der Maianacht mit Andächtigkeiten angefüllt war. Viele der Anwesenden fielen in Ohnmacht. Dach und Fenster wurden beschädigt.

Greiz, 28. Mai. Gestern wurde hier ein Raubmord verübt. In einem dem Restaurant Tivoli gegenüber liegenden Hause wohnte ein 27 Jahre alter unverheirateter Schuhmacher mit seiner Schwester. Als die letztere, welche auf Arbeit geht, gestern nach Hause kam, fand sie die Thüre verschlossen. Nachdem diese geöffnet war, fand man den Schuhmacher als Leiche in der Schlafkammer. Er hatte einen tödlichen Stich in den Hals und 5 Stiche in die Brust erhalten. Er fehlte die Uhr des Emmerditen, sowie die seiner Schwester, und 120 Mark aus einer Kasse. Der mutmaßliche Mörder, ein früherer Kollege des Emmerditen, konnte noch nicht festgenommen werden.

Luzern, 30. Mai. Mehrere Arbeiter, die heute früh nach dem hiesigen Bahnhof auf der Ostbahndamm gehen wollten, mußten vor einem herannahenden Zug auf das benachbarte Geleise der Nordbahn flüchten, wo sie von einem plötzlich herankommenden Zug, den sie nicht bemerkt hatten, überfahren wurden. 7 Arbeiter waren sofort todt, 3 wurden schwer verletzt.

Christiania, 24. Mai. Ein Teilnehmer der Polar-Expedition Namens mit dem Dampfschiffe Frank, der Maschinist Petersen, der zuletzt auf dem norwegischen Dampfer Ragnar angestellt war, ist in Hamburg ertrunken.

New-York, 29. Mai. Der am 22. Mai von hier abgegangene Kreuzer „Columbia“ ist heute mit einem

großen Leck im Schiffsrumpf auf der Steuerbordseite wieder hier eingetroffen. Derselbe war unterwegs mit dem englischen Dampfer „Hercules“ zusammengeknallt, der mit Getreide beladen nach Bordeaux bestimmt war. Die „Hercules“ ist bei dem Zusammenstoß gesunken ihre Mannschaft aber von der „Columbia“ gerettet worden.

(Der Kaiser und der Drehergasmann.) Am Freitag Nachmittag promenierte der Kaiser und die Kaiserin am Kurfürstendamm in Berlin hinter der Ausstellung Indien. Der kaiserliche Wagen folgte erst in einiger Entfernung, so daß die meisten Vorübergehenden erst bei seinem Anblick merkten, daß der General mit der schlanken, hochgewachsenen Dame, denen sie folgen begegnet waren, der Kaiser und die Kaiserin gewesen. An der Straße steht nun tagaus, tagein ein alter Drehergasmann, der mit viel Ausdauer, aber nicht allzu großem künftigen Erfolge seine Weisen ertönen läßt. Der alte Mann ist schon recht gedreht, er ist fast erblindet und eine blaue Wille schließt seine Augen. Der Kaiser trat selbst an den Mann heran und grüßte militärisch, während er ein Geldstück auf den Kasten legte. Tiefgerührt dankte der Alte und entloste alsbald seinem Instrument die Wille „Heil Dir im Siegerkranz“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Köln, 31. Mai. Dr. Reusing, der f. J. seinen Kollegen Dr. Fischer in Bonn im Duell erschlug und dafür zu 2 Jahren Festungshaft verurtheilt wurde, welche er auf Ehrenbreitstein verleben sollte, ist gestern begnadigt worden.

St. Etienne, 29. Mai. Präsident Faure weihte hier das Denkmal der Kämpfer vom Jahre 1870 ein. Abends nahm der Präsident an einem Bankett Theil, welches die Stadt ihm zu Ehren veranstaltete. In Beantwortung des Trinkspruchs des Maire erwähnte der Präsident das französisch-russische Bündniß und konstatierte, dasselbe erleichtere die Aufgabe zur Befestigung der Stellung Frankreichs. Auf den spanisch-amerikanischen Konflikt übergehend, bedauerte der Präsident, daß es den Bemühungen Frankreichs im Verein mit denen anderer Mächte nicht gelungen sei, den Krieg zu verhindern, und erklärte, Frankreich sei entschlossen, strenge Neutralität zu bewahren. Er sprach den Wunsch aus, daß die Anstrengungen der neutralen Staaten zum Frieden führen möchten. Sodann bemerkte er, daß die Situation Frankreichs und seine auswärtigen Beziehungen, welches ihm seine Loyalität und seine Hingabe an die erhabenen internationalen Ideen eintrachten, die seine Ehre vor der Geschichte ausmachen. Andererseits verurtheile Frankreich seinen Platz im Rasse Europas dem politischen Geiste seiner Demokratie und dem Gefühl seiner Verantwortlichkeit. Das Recht, welches sie beziehe, die Geschichte des Vaterlandes zu leiten, lege ihr große

Verpflichtungen auf. Seine, des Präsidenten, Aufgabe sei es, diese Verpflichtungen in Erinnerung zu bringen, nämlich die Kontinuität in der Politik und Uebernahme aller Opfer für die Armee und die Marine im Hinblick auf die Erhaltung eines würdigen und starken äußeren Friedens. Der Präsident trank schließlich auf die Vereinigung aller Franzosen zu dem Siege dieser Politik.

Rom, 30. Mai. Die „Opinione“ sagt, daß General Villour in Rom angekommen ist und hierauf mit dem König und mit Rudini eine Konferenz hatte, aber es scheint schwierig, daß die Frage vor Freitag gelöst werde, denn Admiral Canavaro, auf dessen Mitwirken das neue Kabinett abt, wird erst am Freitag hier erwartet. Nach der „Italia“ sind die neuen Inhaber des Portefeuilles des Innern, der Justiz, des Kriegs, der Marine, der Landwirtschaft und des Unterrichts bis auf die Genehmigung des Königs so gut wie sicher. Auch die Wahl der anderen Minister wird keine Schwierigkeiten bieten.

Belgrad, 31. Mai. Zwischen Brest und Jarebrov ist infolge Wolkenbruchs der Bahndamm auf einer Strecke von 600 Metern eingestürzt. Der Verkehr ist unterbrochen. Ein zur Uebernahme der Reisenden abgesandter Zug stieß bei Rajka mit einem Güterzug zusammen. Beim Zusammenstoß wurden 3 Personen, von den Reisenden Niemand verletzt.

Madrid, 31. Mai. Einer Depesche aus Havanna zufolge wurden 2 amerikanische Berichterstatter, welche englische Staatsangehörige sind, in der Nähe von Matanzas festgenommen, als sie zu landen versuchten.

31. Mai. Der Oberst Cortijo, welcher von den Amerikanern wieder in Freiheit gesetzt wurde, berichtet, daß die in Gefangenschaft befindlichen Spanier schlecht behandelt würden. Der französische Vorkämpfer habe wiederholt Vorstellungen gemacht, die aber erfolglos geblieben seien.

Washington, 30. Mai. Eine gegenseitige Handelsvereinbarung zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten wurde am Samstag unterzeichnet. Man glaubt, daß dieselbe nächsten Mittwoch in Kraft treten wird.

Beihaiwei, 31. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern früh hier eingetroffen; er machte in Begleitung des Britischen Admirals einen Rundgang durch die britischen Besitzungen.

Wer mit Grumer & Neu'schem Panama-Dolz-Walch-Ertract einmal seine Wälsche behandelt hat, wird nie wieder ein anderes Walchpulver gebrauchen. Reich an Seifengehalt und bleichenden Extraktstoffen, mild, die Hände nicht angreift und von höchster Walchkraft liefert Grumer & Neu'scher Panama-Dolz-Walch-Ertract bei leichter Wälsche ohne Wälsche die schönsten Wälsche. 1/2 Pfd. 15 Pf. überall erhältlich.

Westdeutsches Patentbureau, Kölnerstraße 26 (nahe Südbahnhof) (nahe Hauptpost) 23. Jähr. techn. Erfahr., 9 Jahre in Berlin thätig. Seit 95 in Solingen.

Südwestlicher evangel.

Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Mittwoch Nachm. 3 Uhr:

Versammlung.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet herzlich ein: Herr.

Frauen- und Jungfrauen-Verein der Stadtmission.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr:

Vereinsstunde.

Gewinn außer:

Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Morgen, Mittwoch, Nachm. 1/3 Uhr:

Versammlung. Der Vorstand.

Evangelische Gemeinschaft.

Gez. Kirchstr. 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, 7. Mittwoch, 8. Mittwoch, 9. Mittwoch, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, 12. Mittwoch, 13. Mittwoch, 14. Mittwoch, 15. Mittwoch, 16. Mittwoch, 17. Mittwoch, 18. Mittwoch, 19. Mittwoch, 20. Mittwoch, 21. Mittwoch, 22. Mittwoch, 23. Mittwoch, 24. Mittwoch, 25. Mittwoch, 26. Mittwoch, 27. Mittwoch, 28. Mittwoch, 29. Mittwoch, 30. Mittwoch, 31. Mittwoch, 1. Donnerstag, 2. Donnerstag, 3. Donnerstag, 4. Donnerstag, 5. Donnerstag, 6. Donnerstag, 7. Donnerstag, 8. Donnerstag, 9. Donnerstag, 10. Donnerstag, 11. Donnerstag, 12. Donnerstag, 13. Donnerstag, 14. Donnerstag, 15. Donnerstag, 16. Donnerstag, 17. Donnerstag, 18. Donnerstag, 19. Donnerstag, 20. Donnerstag, 21. Donnerstag, 22. Donnerstag, 23. Donnerstag, 24. Donnerstag, 25. Donnerstag, 26. Donnerstag, 27. Donnerstag, 28. Donnerstag, 29. Donnerstag, 30. Donnerstag, 31. Donnerstag, 1. Freitag, 2. Freitag, 3. Freitag, 4. Freitag, 5. Freitag, 6. Freitag, 7. Freitag, 8. Freitag, 9. Freitag, 10. Freitag, 11. Freitag, 12. Freitag, 13. Freitag, 14. Freitag, 15. Freitag, 16. Freitag, 17. Freitag, 18. Freitag, 19. Freitag, 20. Freitag, 21. Freitag, 22. Freitag, 23. Freitag, 24. Freitag, 25. Freitag, 26. Freitag, 27. Freitag, 28. Freitag, 29. Freitag, 30. Freitag, 31. Freitag, 1. Samstag, 2. Samstag, 3. Samstag, 4. Samstag, 5. Samstag, 6. Samstag, 7. Samstag, 8. Samstag, 9. Samstag, 10. Samstag, 11. Samstag, 12. Samstag, 13. Samstag, 14. Samstag, 15. Samstag, 16. Samstag, 17. Samstag, 18. Samstag, 19. Samstag, 20. Samstag, 21. Samstag, 22. Samstag, 23. Samstag, 24. Samstag, 25. Samstag, 26. Samstag, 27. Samstag, 28. Samstag, 29. Samstag, 30. Samstag, 31. Samstag, 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. Montag, 2. Montag, 3. Montag, 4. Montag, 5. Montag, 6. Montag, 7. Montag, 8. Montag, 9. Montag, 10. Montag, 11. Montag, 12. Montag, 13. Montag, 14. Montag, 15. Montag, 16. Montag, 17. Montag, 18. Montag, 19. Montag, 20. Montag, 21. Montag, 22. Montag, 23. Montag, 24. Montag, 25. Montag, 26. Montag, 27. Montag, 28. Montag, 29. Montag, 30. Montag, 31. Montag, 1. Dienstag, 2. Dienstag, 3. Dienstag, 4. Dienstag, 5. Dienstag, 6. Dienstag, 7. Dienstag, 8. Dienstag, 9. Dienstag, 10. Dienstag, 11. Dienstag, 12. Dienstag, 13. Dienstag, 14. Dienstag, 15. Dienstag, 16. Dienstag, 17. Dienstag, 18. Dienstag, 19. Dienstag, 20. Dienstag, 21. Dienstag, 22. Dienstag, 23. Dienstag, 24. Dienstag, 25. Dienstag, 26. Dienstag, 27. Dienstag, 28. Dienstag, 29. Dienstag, 30. Dienstag, 31. Dienstag, 1. Mittwoch, 2. Mittwoch, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, 5. Mittwoch, 6

Münster.
 Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Garten-Concert,
 ausgeführt von der
 ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 5,
 unter persönlicher Leitung des Rgl. Musikdirektors Herrn Harting.
Entree 40 Pfg. Kinder die Hälfte. — Abonnements-
 Karten für 10 Concerte nicht übertragbar Mk. 2.—, 10 Karten
 Mk. 3.— Programm an der Kasse.
 Bei ungünstiger Witterung fällt das Concert aus.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Wilh. Baumgärtner.

Wiener Weissbrot
 ein neues, ganz locker gebackenes, leicht verdauliches und angenehm
 schmeckendes Brot, welches vom Mittwoch ab in allen Niederlagen
 frisch erhältlich ist.
Solinger Brotfabrik
 Max Kullenberg.

Hahnenfurth (Stat. Dornap.)
 Mittwoch, den 1. Juni:
Militär-Concert.
 Entree frei.
Ferd. Stöcker.

PATRIA

 Haupt-Vertreter:
Leo v. Gels, 40.

Reisenburger
Regel-Verein D'Schnadt.
 Mittwoch, den 1. Juni, Abends 9 Uhr:
Regeln.
 Diejenigen, die gewonnen sind dem
 Verein noch beizutreten, wollen sich im
 Vereinslokal bei Aug. Doppel bis dahin
 melden.
Der Vorstand.

Barmer Volks-Chor.
 Chorleiter: Carl Hopfe.
 Mittwoch, 1. Juni, Donnerstag, 2. Juni,
 Sonntag, 5. Juni 1898, Abends 8 Uhr,
 in der Barmer Stadthalle:
Grosse Todtenmesse
 (Requiem)
 von **Hector Berlioz.**
 An allen drei Abenden.
 Solist: **Dr. Raoul Walter,**
 Kgl. Bayr. Kammerorganist.
 5 Orchester, 128 Musiker.
 Gesamtzahl der Mitwirkenden: 657 Personen.
Preise der Plätze:
 I. Tag: Nur numerierte Plätze: Balkon Mk. 5, Saal Mk. 4
 II. Tag: Nur nichtnumerierte Plätze Mk. 2.
 III. Tag: Nur nichtnumerierte Plätze Mk. 1.
Verkaufsstellen der Plätze:
 Numerierte Plätze allein bei Adolf Graepel, Werther-
 strasse 18, in Barmer. — Nichtnumerierte Plätze in Barmer
 bei Adolf Graepel, Wertherstrasse 18, M. Ossig, Bahnhof-
 strasse 6, Albert Röder, Schuchardstrasse 30, in Elberfeld bei
 B. Hartmann, Kipdorfstrasse 28.
Ausführliche Textbücher
 mit Erläuterungen von Prof. Dr. Kretschmar-Leipzig sind
 ebendasselbst zu haben.

Die städtische Sparkasse zu Höhscheid
 in unmittelbarer Nähe der Endstation der Straßen-
 bahn verzinst **Einlagen** mit 4 bzw. 3 1/4 %.

„APENTA“
 Das Beste Ofener Bitterwasser.
 Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung,
 Gicht und Fettsucht.
 Künftig bei allen Apothekern, Drogisten
 und Mineralwasser-Händlern.

Die Maschinenbrot-Bäckerei
 von
O. R. Mertens
 befindet sich wieder
Goldstrasse 25.

Echten Frankfurter Apfelwein
 40 Pfg., 1/2 Gebinde 34 Pfg.,
 bei größerer Abnahme billiger,
 offerirt
August Weber, Neumarkt.

Flur 1 Mark
 kostet jede Taschenuhr zu reinigen,
 Feder und Feinigen 1,50 Mk., sowie
 jede andere Reparatur an
Uhren und
Maschinen
 außerst billig unter Garantie.
Carl Brandt,
Bismarckstr. 48.
Abziehheine
 in allen Sorten halte stets in bester
 Waare auf Lager.
Carl Eickhorn,
 Solingen, Brühlerstrasse.

Sonnen- und Regenschirme
 werden reparirt und überzogen.
 Fritz Kappert,
 gegenüber der Korntalgasse.
Feine holstein. Tafelbutter
 a Pfd. Mk. 1.—
Schweizer Butter, hochfein,
 a Pfd. Mk. 1,20
 empfiehlt
Spezialgeschäft Ernst Ern,
 Blumenstr. 96, Bürger. Gde.
 NB. Bei Abnahme von 5 Pfd. gewähre
 5 Pct. Rabatt. Wiederverkäufer
 erhalten extra hohen Rabatt.

Jalousien und Rollläden
 liefert in bestbewährter Konstruktion mit langjähriger
 Garantie billigt die
Düsseldorfer Jalousiefabrik H. Müller Söhne,
 Vertreter: **Carl Dinger** in Solingen, Rolllädenstrasse.

Pferde-Lotterie
zu Berlin.
Carl Heintze, General-Debit,
Berlin W. (Hotel Royal)
Ziehung
Am 8. Juni 1898.
 3233 Gewinne * 66666 Loose.
Hauptgewinne Werth
15000, 10000, 9000, 8000 Mk.
 Loose a 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.,
 empfiehlt und versendet auch gegen Brief-
 marken oder unter Postnachnahme
Berlin W. (Hotel Royal)
Unter den Linden 3.

Bureau für den
Handelsverkehr mit Ausland
A. M. Epstein, Oberfeld.
 Langestr. 24. — Telefon 956.
 Aufkünfte jeder Art, d. Verkehr mit
 Ausland betr.; Rath in russ. Zoll- u.
 Recht Angelegenheiten; Einleitung
 zweifel. Forderungen; Vermittlung
 von Agenturen und Geschäftsab-
 schlüssen; Adressen russ. Kaufleute,
 Fabriken, Apotheken u.; Correc-
 tionen Uebersetzungen aus dem Russischen
 und in's Russische.
Annoncen-Aannahme für
jämmtliche russische Zeitungen.
 Ein möblirtes Zimmer mit Früh-
 stück im südlichen Stadttheil zu
 mieten gesucht. Off. N. 34 an die
 Expedition.

„Eides“ in Berlin.
 Versicherung gegen Einbruchdiebstahl.
 Volks-Versicherung, Kinder Spar- u. Sterbekasse
 sucht tüchtige Vertreter gegen hohe Provision und event.
 feiter Gehalt. — Off. Offerten an die General-Agentur L. Dresen,
 Solingen, Kronenstrasse 9.

Öffentliche Wähler-Versammlung
 Mittwoch, den 1. Juni er., Abends 8 1/2 Uhr im Refect der
 Geschw. Müller, Wieden.
 Donnerstag, den 2. Juni er., Abends 8 1/2 Uhr im Refect der
 Herrn Aug. Schauf, Bedert.
 Samstag, den 4. Juni er., Abends 8 1/2 Uhr im Refect der
 Herrn Joh. Niesen, Brühl.
Tages-Ordnung:
Die bevorstehende Reichstagswahl und die halt-
losen Angriffe des Partei-Vorstandes.
 Referent: Reichstagskandidat Georg Schumacher.
 Um recht zahlreiche Theilnahme bittet
Das Arbeiter Wahl-Comitee.
 Zur Deckung der Tageskosten werden 10 Pfg. Entree erhoben.

Schöne eingemachte
Brat- und Schneidebohnen,
 solange Vorrath reicht per Pfd. 13
 Pfg., Kistchen per Pfd. 10 Pfg.,
 Sackbohnen per Pfd. 8 Pfg., Pfäl-
 gurken per Pfd. 35 Pfg., Preckel-
 beeren per Pfd. 45 Pfg., Schöne
 Kastoffel, Beete 25 Pfg. empfiehlt
Robert Feidhoff,
 Schwall 129.

Fusschweiss.
 Schabbe's anisopst. Pasta
 das wirksamste Mittel bei
 Schweißfüßen, wunden, ent-
 zündeten, blutigen Füßen, bei
 Hühneraugen, Warzen, etc.
 General-Vertrieb:
 G. Schlegel & Co., Paderborn.
 In Solingen bei Apotheker
Engelbert.
 Ein junger schwarzer
Airdale-Terrier,
 hörend auf den Namen „Rupp“,
 gestern Morgen abgehenden gekommen.
 Wiederbringer erhält Belohnung.
G. Vossen, Wald.

Die städtische Sparkasse in Wald,
 Rathhaus, Zimmer Nr. 5, fünf Minuten vom Bahnhof
 entfernt, nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post
 und verzinst solche mit 4 bzw. 3 1/4 %.

Salat-Oel!
 Pr. Qualität per Liter 80 u. 120 Pfg. Feinstes Olivenöl per Liter Glasche
 240 Pfg., 1/2 Liter Glasche 135 Pfg., 1/4 Liter Glasche 75 Pfg.
Cacao!
 das Pfd. von nur 1.50 an bis bis 3 Mark empfiehlt
Ernst Voos, Brühlerstrasse Nr. 9.

Carl Brebeck & Co.
BARMEN
 Eine Anzahl
Panzer-
**Goldschrank-
 fabrik**
Carl Brebeck
 & Co.,
 Gewerbestr. 6.

Samstag-Abend vor
Pfingsten im Laden
feind gefunden. Eigentümern
 kann daselbst bei H. I. Mertens, Altenmarkt
 39 41 in Empfang zu nehmen.

Johann Feeth, SOLINGEN,
 Goldstraße 17 Altenmarkt
**Ältestes Klumpner-
 und Installations-Geschäft**
 gegründet 1852
 empfiehlt hierdurch seine
Reparatur-Werkstätte.
 Die in Auftrag gegebenen Reparaturen werden in kürzester
 Frist erledigt und die reparirten Gegenstände im Laufe des
 betr. Vermittlungs bzw. Tages durch besondern Boten
 wieder abgeliefert.

Lokomobilen
 bis 200 Pferdekräfte
 für Industrie und Gewerbe
 beste und spar-
 samste Betriebs-
 kraft der
 Gegenwart.
 1895/96: 1191 Stück
 1897: 845 „
 verkauft.
HEINRICH LANZ, Mannheim.
 Filiale in **Köln**, Hohenstaufenring No. 29.

Propere Waschfrau gesucht.
 Augustastr. 1 I. Etage.
Ein zuverlässiges
proprees
 sofort gesucht. Galtstr. Nr. 15.
Ein tüchtiges Dienstmädchen
 gegen hohen Lohn auf sofort gesucht.
 Näb. in der Exped.
Ein ordentliches
flüssiges
 sofort gesucht.
 Frau Rich. Zergarten, Beyerstr. 12.
Ein tücht. Dienstmädchen
 mit guten Zeugnissen versehen, sofort
 oder 15 Juni gesucht.
 Näheres in der Expedition.

Neuer Fruchtpreis, 28. Mai.
 Neuer Weizen kleiner 25 —
 „ engl. 1. Qual. 24 40
 „ 2. „ 23 90
 Roggen 1. Qual. 17 50
 „ 2. „ 17 —
 Hafer a 100 Kilo 17 80
 Buchweizen 1. Qual. —
 „ 2. „ —
 Kartoffeln a 50 Kilo Mk. 2,60—3,20
 Heu a 50 Kilo „ 2,50—3,50
 Luzerner Heu a 50 Kilo 3,70
 Maschinenstroh a 500 Kilo 29 —
 Fliegenwurfs „ 22 —
 Butter per Kilo 1 90
 Eier per Schock (60 Stück) 3 90
 Kübel pr. 100 Kilo in Partien
 von 100 Ctr. (ohne Faß) 54 —
 Kübel pr. 100 Kilo fahrbare
 (ohne Faß) 55 50
 Gereinigtes Del pr. 100 Kilo
 Mk. 3.— höher als Kübel
 Preiskuchen pr. 1000 Kilo 98 —
 Weizen-Vorschuß 100 a 100 Kilo 5 —
 Mehl pr. 50 Kilo —
 Weizen 60 Pfg., Hafer 20 Pfg.
 niedriger.
 Kübel und Kuchen unverändert.
 Mehl 30 Pfg. niedriger.

Ein dreifaches Surrah
 über das wohlgeungene Werk ertönt von den Lippen der Dienst-
 mädchen jedesmal, wenn bei der Wäsche der Spar-Kreislauf-
 Extrakt von Schmitz & Pödel, Kampfenfabrik Remscheid,
 verwendet worden ist.
 Der Extrakt, aus der rühmlichst bekannten Sporkernseife
 hergestellt, ist ein billiges Waschlittel, enthält keine ägenden
 Substanzen und macht die Wascheimer überflüssig.
 Man wolle darauf achten, daß jedes 1/2 Pfund-Paket (Preis
 15 Pfg.) mit der Aufsicht von Remscheid versehen ist.
 Zu haben in allen Kolonialwarenhandlungen.

Für Maurer!
 Wer übernimmt die Maurerarbeiten
 zu einem größeren Neubau ohne Ma-
 terial-Preferenz? Offerten unter
 „Neubau“ besorgt die Exp. d. Bl.
Ein Herr,
 redegewandt und von guter Erziehung
 gegen hohen Gehalt und hohe Prob.
 zu engagiren gesucht. Offerten unter
 „D. 119“ an die Expedition.

Musikunterricht
 für Violon, Violine, Horn, etc. ertheilt
 gründlich und billigt
Wilh. Frings,
 Musiker und Instrumentenmacher,
 Solingen, Südwall 57.
Anfänger-Gehülfen
 sofort gesucht. Galtstr. 44.
 Suche sofort
tüchtigen Hefestricier.
Carl Schneider, Herberg.
 Kannen oder Mädchen für
 leichte Beschäftigung gesucht.
 Wo, sagt die Expedition.

Ein Mädchen auf halbe Tage
 Morgens, zum 1. Juni,
 Wupperstr. 9.
Lehrmädchen
 aus guter Familie gesucht.
Kirchstrasse 54.